

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 8.

Dresden, am 14. Februar.

1855.

Zehnte öffentliche Sitzung der zweiten
Kammer am 9. Februar 1855.

Inhalt:

Vereidung des Abg. Tempel. — Verpflichtung der Abgg. Solle und Dr. Hermann auf Weidlich. — Registrandenvortrag. — Anzeige einer Eingabe aus Kemtau von Seiten des Abg. Wieland und Verweisung derselben an die Kanzlei. — Interpellation des Abg. Stockmann, die Vorlegung eines Gesetzes für Regulirung der Flüsse zc. betr., und Verweisung desselben an die Staatsregierung. — Directorialvortrag, die Reclamationen a) des Adv. Roitzsch und b) des Geh. Reg. Rathes Dr. Braun betr. Berathung darüber und Beschlussfassung. — Vortrag und Genehmigung einer ständischen Schrift, die Wahl des Landtagsausschusses zu Verwaltung der Staatsschulden betr. — Verlegung der Berathung über die Berichte A., C. und K. des Budgets (Staatsausgaben) auf die nächste Tagesordnung. — Berathung und Beschlussfassung über die Berichte der vierten Deputation, a) über die Petition der Bäckerinnungen zu Glauchau zc. um Schutz ihrer Innungsrechte, b) über die Petition der verw. Fischer und Genossen zu Bausen und Oberlungwitz, wegen Entschädigung für das aufgehobene Privilegium des Haderfammelns in der Oberlausitz.

Die Sitzung beginnt gegen $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Gegenwart des Staatsministers Dr. Zschinsky und der königlichen Commissare Geh. Justizrath Dr. Schröder und Geh. Finanzrath Spelt, sowie in Anwesenheit von 68 Kammermitgliedern mit Verlesung des vom Secretär Kasten über die letzte Sitzung aufgenommenen Protokolls.

Präsident Dr. Haase: Hat Jemand in Bezug auf das eben vorgetragene Protokoll etwas zu bemerken? — Der Herr Vicepräsident hat das Wort.

Vicepräsident v. Criegern: Da der Herr Finanzminister gegenwärtig nicht anwesend ist, so glaube ich, ist es mir vielleicht erlaubt, in seinem Namen darauf aufmerksam zu machen, daß er nicht im Ryaw'schen Hause gewohnt hat, sondern nur dahin zu ziehen beabsichtigte. Es ist diese Absicht nie zur Ausführung gekommen.

Secretär Kasten: Ich habe freilich nicht anders vernommen.

Abg. v. Polenz: Die Wahrheit dieses Anführens habe auch ich zu bestätigen. Es ist nur die Rede davon gewe-

II. K. (I. Abonnement.)

sen, das Haus zu kaufen. Es ist aber dasselbe vom Herrn Minister nicht bezogen worden.

Abg. Dr. Wahle: Bei Verlesung des letzten Protokolls hatte der Herr Vicepräsident Veranlassung genommen, auf eine Präsidialbemerkung, die sich auf einen von mir geäußerten Wunsch hinsichtlich kürzerer Fassung der Protokolle bezog, zurückzukommen und zu beantragen, daß die von dem geehrten Präsidium den Herren Secretären zu Theil gewordene Anerkennung ausdrücklich im Protokoll Erwähnung finde. Ob nun dem Folge gegeben worden sei, ist aus dem soeben verlesenen heutigen Protokoll nicht zu ersehen gewesen, ich glaube aber annehmen zu dürfen, daß dem durch eine Marginalbemerkung zum vorigen Protokolle nachgegangen worden ist. Aus nahe liegenden Gründen und vornehmlich weil mir schien, als wäre eine von mir abgegebene, damit im engen Zusammenhange stehende Erklärung vielleicht übersehen worden, muß auch ich, jedoch unbeschadet meiner sonstigen Ideen über eine kürzere Fassung der Protokolle, auf welche ich bei der Berathung der verheißenen Landtagsordnung zurückzukommen Gelegenheit finden werde, wünschen, daß die von mir in dieser Beziehung abgegebene Erklärung ausführlicher, als es geschehen, im Protokoll angeführt werde.

Secretär Kasten: Ich muß darauf bemerken, daß ich im gegenwärtigen Protokolle die betreffende Aeußerung aufzunehmen nicht nöthig gehabt habe, weil in der letzten Sitzung die Erklärung erfolgt ist, daß die Entgegnungen ad marginem des vorigen Protokolls gebracht werden sollten.

Dr. Wahle: Ich bin damit einverstanden.

Präsident Dr. Haase: Es würde sich das also erledigt haben. Ich ersuche die Herren Abgg. Falcke und Bruner, mit mir das Protokoll zu unterzeichnen. Meine Herren, ich habe die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß der Abgeordnete des 22. bäuerlichen Wahlbezirks, Herr Gutsbesitzer Tempel aus Oberoderwitz, ingleichen der Abg. Solle auf Mylau, Stellvertreter des Abg. Herrn Döhler, und Herr Dr. Hermann auf Weidlich, Stellvertreter des Herrn Abg. v. Brescius, eingetroffen sind und sich legitimirt haben. Sie sind bereit, in die Kammer einzutreten, und ich ersuche den Herrn Secretär, gefälligst diese drei Herren einzuführen.

(Nach Eintritt der Abgeordneten.)